

Teilnehmerhinweise

Termin

Montag, 22. Juli 2002 - abendliches Get Together
Dienstag, 23. Juli 2002 - Workshop

Veranstalter

Bundesministerium für Bildung und Forschung,
Dienstszitz Bonn
Heinemannstr. 2, 53175 Bonn-Bad Godesberg
Tel: 01888 / 57-36 94, Fax: 01888 / 57-836 94

Konferenzteam

Inhalte:

Technologie-Transfer-Zentrale Schleswig-Holstein GmbH
Birte Singhofen, Lorentzendam 22, 24103 Kiel
Tel: 0431 / 519 62-40, Fax: 0431 / 519 62-33
E-Mail: singhofen@ttzsh.de

Anmeldung und Organisation:

dsn Projekte–Studien–Publikationen
Christiane Tjarks / Frank Jürgensen
Holstenstr. 13-15, 24103 Kiel
Tel: 0431 / 99 69 66-0, Fax: 0431 / 99 69 66-99
E-Mail: christiane.tjarks@dsn-projekte.de

Konferenzort

Maritim Hotel Bellevue Kiel
Bismarckallee 2, 24105 Kiel
Telefon 0431 / 38 94-0, Telefax 0431 / 38 94-790

Telefon am Tag der Veranstaltung: 0179 / 688 28 20
Telefax am Tag der Veranstaltung: 0431 / 38 94-790

Workshopsprache

Deutsch

Teilnahmegebühr

keine

Leistungen

Teilnahme am vorabendlichen Get Together, Workshop,
Mittagessen, Konferenzgetränke, Teilnehmerliste,
Konferenzunterlagen

Anmeldung

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular aus und senden Sie es bis zum 17. Juli 2002 an die umseitige Adresse des Konferenzbüros dsn. Oder melden Sie sich im Internet unter www.dsn-projekte.de/aqua an.

Hotelreservierung

Hotelzimmer in der Nähe des Veranstaltungsortes können zum Beispiel bei folgenden Kieler Hotels unter den angegebenen Telefonnummern direkt gebucht werden:

Hotel Kieler Yachtclub

Hindenburgufer 70, 24105 Kiel
Tel. 0431 / 88130, Fax 0431 / 88 13 444
EZ EURO 100 bis 140, DZ EURO 132 bis 172

Parkhotel Kieler Kaufmann

Niemannsweg 102, 24105 Kiel
Tel. 0431 / 88 11-0, Fax 0431 / 88 11-135
EZ EURO 95 bis 143, DZ 145 bis 240

Maritim Hotel Bellevue Kiel

Bismarckallee 2, 24105 Kiel
Tel. 0431 / 3894-0, Fax 0431 / 3894-790
EZ EURO 83, DZ 118
Reservierung unter Stichwort „Aquakultur“

Steigenberger Hotel Conti-Hansa

Schlossgarten 7, 24103 Kiel
Tel. 0431 / 511 50, Fax 0431 / 511 54 44
EZ EURO 135 bis 210, DZ 160 bis 235

oder buchen Sie telefonisch bei der Tourist Information Kiel e.V. (Tel. 0431 / 679 10-0) oder im Internet unter www.kiel-tourist.de (Button „Unterkunft“)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Workshop am 22./23. Juli 2002 in Kiel

Nachhaltige Marine Aquakulturtechnologie Stand und Perspektiven

BMBF SERVICE



Marine Nahrungsmitteltechnologien

... wie die Küstenfischerei oder die marine Aquakultur in Käfighaltung haben eine zum Teil jahrhundertealte Tradition. Heute ist die Nahrungsmittelproduktion durch Aquakultur eine der am schnellsten wachsenden Industrien weltweit. Derzeit liegt ihr Anteil an der Fisch- und Großalgenproduktion bei 20 bis 25 Prozent der Gesamtfischereierträge.

Intensive Aquakultur

... die in natürlichen Ökosystemen, wie z.B. in Küstennähe, in Überschwemmungsgebieten oder in Süßwasserteichen betrieben wird, verursacht zunehmend Probleme durch Verschmutzung von Böden, Grundwasser und Küstengewässern. Die Folge sind neben stagnierenden Erträgen im Fischfang eine Belastung der Ökosysteme und eine Beeinträchtigung der traditionellen Küstennutzung durch die Anwohner sowie eine verminderte Produktqualität, wie sie sich bereits in EU-Importverboten für Shrimps aus Indonesien, Thailand und Vietnam niederschlägt.

Wege zur Nachhaltigkeit

... in der Aquakultur, deren Bedeutung künftig weiter zunehmen wird, führen über die Entwicklung umweltverträglicher Aquakulturtechnologien (z.B. geschlossene marine Aquakultursysteme). Das Ziel ist die Verbesserung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Bedingungen sowohl in Industrieländern gemäßigter Breiten als auch in Schwellenländern in den Tropen.

Ziel des Workshops

... ist es, gemeinsam mit den Teilnehmern zu diskutieren, wie deutsche Akteure und Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung international konkurrenzfähiger mariner Aquakulturtechnologien beitragen können. Des Weiteren sollen vorhandene Kompetenzen beschrieben und zusammengeführt werden.

Die Zielgruppen

... des Workshops sind Akteure aus den verschiedenen Bereichen der marinen Aquakultur: technologieorientierte Unternehmen, verarbeitende Industrie und Investitionsgüterindustrie sowie Handelsorganisationen (insbesondere hier die Bereiche Marketing, F&E und Logistik, Personalentwicklung, Unternehmensplanung und -entwicklung); Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen; Politik und Verwaltung (insbesondere hier Bildung, Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft); Technologietransfereinrichtungen, Kammern und Stiftungen.

Tagesablauf 22. Juli 2002

19.00 Uhr **Get Together**
Begrüßung:
Ziele und Erwartungen des BMBF
Dr. Christian Stienen, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

Tagesablauf 23. Juli 2002

ab 8.00 Uhr **Registrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**
Gelegenheit zum Kaffee und zu ersten Gesprächen

9.00 Uhr **Begrüßung und Einführung Marine Aquakulturtechnologie für Nachhaltigkeit und Produktqualität**
Dr. Christian Stienen, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn

9.30 Uhr **Vier thematische Arbeitsgruppen**

Technologie – Optimierung von geschlossenen Kreislaufanlagen für die marine Aquakultur
System-Engineering / Perspektiven für Anlagenbauer / Pilotanlagenbau und -betrieb / Rechtliche Fragen / Anpassung an die Zielmärkte
Impulsreferat:
Prof. Dr.-Ing. Claus Werninger,
Fachhochschule Westküste, Heide
Leitung: Klaus P. Friebe, Berlin

Forschung – Grundlagen für die Kultur mariner Organismen
Geeignete Arten und Rassen / Futter und Futterbeschaffung / Krankheiten und Heilung / Brutbeschaffung / Nachzucht und Aufzucht
Impulsreferat: Prof. Dr. Ulrich Sommer,
Institut für Meereskunde Kiel, Kiel
Leitung: Prof. Emeritus Dr. Gotthilf Hempel, Bremen

Der Weg zum Konsumenten – Verarbeitung, Lagerung, Transport und Vermarktung

Lebensmittelverarbeitung / Lager- und Transportbedingungen / Handel und Importeure / Produktqualitätssiegel / Vermarktung
Impulsreferat: Industrievertreter, Bremen
Leitung: Annette Schimmel,
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH,
Bremerhaven

Berufliche Aus- und Fortbildung

Curriculum-Entwicklung / Modularer Aufbau / Sandwichausbildung / Zertifizierung
Impulsreferat: Dagmar Winzier,
Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Leitung: Industrie- und Handelskammer

(Kaffeepause gegen 11.00 Uhr)

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Fortsetzung der Arbeitsgruppen**

15.30 Uhr **Kaffee- und Kommunikationspause**

16.00 Uhr **Ergebnisse und Empfehlungen – Berichte aus den Arbeitsgruppen**
Die vier Leiter der Arbeitsgruppen berichten

17.00 Uhr **Podiumsdiskussion**
Leitung: Dr. Kristin von Kistowski
mit Dr. Christian Stienen, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn
und den Leitern der Arbeitsgruppen

18.00 Uhr **Ende des Workshops**

Moderation des Tages:

Dr. Kristin von Kistowski,
Leiterin der Koordinationsstelle Biotechnologie in Schleswig-Holstein, Technologie-Transfer-Zentrale Schleswig-Holstein GmbH, Kiel